

## Schweizerischer Impfplan

Zum schweizerischen Impfplan nimmt das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das die Empfehlungen herausgibt, wie folgt Stellung (<https://www.bag.admin.ch>):

„Die Informationen über die in der Schweiz empfohlenen Impfungen sind im Schweizerischen Impfplan enthalten. Eine aktualisierte Version erscheint jeweils zu Jahresbeginn. Ziel ist ein optimaler Impfschutz jeder Einzelperson und der Bevölkerung insgesamt.

Den Schweizerischen Impfplan verfassen unabhängige Expertinnen und Experten (Eidgenössische Kommission für Impffragen, EKIF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Schweizerischen Heilmittelinstitut (Swissmedic). Er wird regelmäßig überarbeitet und an den neusten Wissenstand angepasst. Grundlage dafür sind neue Entwicklungen von Impfstoffen, neue Erkenntnisse über deren Wirksamkeit und Sicherheit, Veränderungen der epidemiologischen Lage in der Schweiz sowie Empfehlungen der WHO-Experten. Eine Impfung wird nur empfohlen, wenn ihr

Nutzen (Verhinderung von Krankheiten und deren Komplikationen, Verringerung der Sterblichkeit) das Risiko für unerwünschte Nebenwirkungen um ein Vielfaches übertrifft.“

Die **aktuell gültige Version** des Schweizerischen Impfplans kann im Internet unter [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > **Gesund leben** > **Impfungen & Prophylaxe** > **Schweizerischer Impfplan** abgerufen werden.

Im April 2021 hat das Schweizerische Bundesamt für Gesundheit BAG seine Richtlinien und Empfehlungen „**Prä- und postexpositionelle Tollwutprophylaxe beim Menschen**“ aktualisiert.

Der vollständige Text ist auf der Internetseite des Bundesamtes verfügbar:

[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Das BAG > Publikationen > Periodika > BAG-Bulletin > BAG Bulletin 15/21

oder unter

[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Krankheiten > Krankheiten A–Z > Tollwut > Prä- und postexpositionelle Tollwutprophylaxe beim Menschen

### Empfohlene Basisimpfungen

Stand: Januar 2023

Alter	Diphtherie (D/d) <sup>1)</sup> Tetanus (T) <sup>2)</sup> Pertussis (P <sub>a</sub> /P <sub>a</sub> ) <sup>1)</sup>	Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	Poliomyelitis (IPV) <sup>5)</sup>	Hepatitis B (HBV)	Pneumo- kokken	Masern (M) Mumps (M) Röteln (R)	Varizellen (VZV)	Humane Papillomaviren (HPV)	Influenza
2 Monate	DTP <sub>a</sub>	Hib	IPV	HBV <sup>6)</sup>	PCV				
4 Monate	DTP <sub>a</sub>	Hib	IPV	HBV <sup>6)</sup>	PCV				
9 Monate						MMR <sup>9)</sup>	VZV <sup>9)</sup>		
12 Monate *	DTP <sub>a</sub>	Hib	IPV	HBV <sup>6)</sup>	PCV	MMR <sup>9)</sup>	VZV <sup>9)</sup>		
4–7 Jahre	DTP <sub>a</sub> <sup>1)</sup>		IPV <sup>4)</sup>			10)	11)		
11–14 / 15 Jahre	dTP <sub>a</sub>		5)	HBV <sup>6) 7)</sup>		10)	11)	HPV <sup>13)</sup>	
25 Jahre	dTP <sub>a</sub> <sup>3)</sup>		5)	8)		10)	12)		
45 Jahre	dT <sup>3)</sup>		5)	8)		10)	12)		
≥ 65 Jahre	dT <sup>3)</sup>		5)	8)					jährlich

\* Die im Alter von 12 Monaten empfohlenen drei Impfstoffe (je 1 Dosis eines DTPa-IPV-Hib-HBV-, Pneumokokken- und MMR-Impfstoffs) können gleichzeitig oder in beliebig kurzen Abständen zueinander geimpft werden. Die Impfung gegen DTPa-IPV-Hib-HBV und Pneumokokken soll vor dem Alter von 13 Monaten abgeschlossen sein. Die Impfung gegen DTPa-IPV-Hib-HBV kann vor dem Alter von 12 Monaten, aber nicht vor dem Mindestalter von 11 Monaten, verabreicht werden.

- 1 Für Auffrischimpfungen kann ab dem 4. Geburtstag mit einer geringeren Diphtherietoxoid- (d) und Pertussisdosis (pa) geimpft werden.
- 2 Bei Verletzungen.
- 3 Auffrischimpfungen mit 25 (dTPa), 45 (dT) und 65 (dT) Jahren (d. h. alle 20 Jahre) und alle 10 Jahre nach 65 Jahren (dT). Bei Patienten mit einer Immuninsuffizienz sind dT-Auffrischimpfungen alle 10 Jahre empfohlen. Reisende: Kürzere Intervalle (als 10 oder 20 Jahre) können je nach Risikosituation indiziert sein (z. B. hochendemische Diphtheriegebiete, begrenzter Zugang zu medizinischer Versorgung).
- 4 Seit 2019 besteht die vollständige Basisimpfung gegen Poliomyelitis aus 4 Impfdosen im Kindesalter. Für Säuglinge, welche mit einem «3+1»-Impfschema geimpft wurden, sieht der Impfplan weiterhin 5 Impfdosen vor (5. Dosis mit 4–7 Jahren).
- 5 Zusätzliche Auffrischimpfungen gegen Poliomyelitis sind bei Personen mit einem erhöhten Expositionsrisiko notwendig. Dies betrifft Reisende in Polio-endemische Länder, oder Länder mit Poliovirus-Expositionsrisiko sowie Personen, die mit Polioviren arbeiten. Die Auffrischimpfung ist 10 Jahre nach der letzten Dosis angezeigt. Die WHO hat Empfehlungen für Reisende publiziert, welche Polio-endemische Länder verlassen.
- 6 Die Hepatitis-B-Impfung ist bevorzugt für Säuglinge mit einem hexavalenten Kombinationsimpfstoff im Alter von 2, 4 und 12 Monaten empfohlen. Die Impfung im Alter von 11–15 Jahren bleibt weiterhin empfohlen für noch nicht gegen Hepatitis B geimpfte Kinder.

- 7 Die Anzahl notwendiger HBV-Impfdosen (2 oder 3) ist abhängig vom gewählten Impfstoff und dem Alter bei Impfbeginn.
- 8 Nachholimpfung bei Erwachsenen (ab 16 Jahren), ohne Alterslimit, ausser es liegt kein Expositionsrisiko vor (3 Dosen, Schema 0, 1 und 6 Monate).
- 9 Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln. Je nach Einschätzung des individuellen Masern-Expositionsrisikos ist die Gabe der 2. MMR-Dosis im Alter von 12 (–15) Monaten möglich. Für Säuglinge mit Exposition zu einem Masernfall, einer Epidemie in ihrer Umgebung oder einer Reise in ein Epidemiegebiet wird die 1. Dosis ab Alter 6 Monate empfohlen. Dosen, die vor dem Alter von 9 Monaten verabreicht werden, werden nicht gezählt. Im Falle einer MMR-Impfung im Alter von 6 bis 8 Monaten sind für eine vollständige Impfung insgesamt 3 Dosen erforderlich.
- 10 Nachholimpfung (bis zu 2 Dosen im Abstand von mindestens einem Monat) für alle ungeimpften bzw. nur einmal geimpften, nach 1963 geborenen Personen. Die MMR-Impfung darf Schwangeren und immunsupprimierten Personen nicht verabreicht werden, deren Kontaktpersonen dürfen und sollen aber ausdrücklich geimpft werden.
- 11 Nachholimpfung gegen Varizellen für alle Kinder und Jugendliche, welche die Varizellen anamnestic nicht durchgemacht haben. Die Impfung erfordert zwei Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen.
- 12 Nachholimpfung bei jungen Erwachsenen (< 40 Jahren), welche die Varizellen anamnestic nicht durchgemacht haben, insbesondere bei Frauen mit Kinderwunsch (2 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen). Bei negativer oder unsicherer Anamnese können alternativ die VZV-IgG-Antikörper bestimmt werden.
- 13 Für Mädchen im Alter von 11–14 Jahren gilt ein 2-Dosen-Impfschema (Zeitpunkte 0 und 6 Monate), zur Nachholimpfung von Mädchen im Alter von 15–19 Jahren ein 3-Dosen-Impfschema (Zeitpunkte 0, 2, 6 Monate). Der HPV-Impfstoff kann gleichzeitig mit allen anderen empfohlenen Impfstoffen verabreicht werden.

## Empfohlene ergänzende Impfungen

Stand: 2023

Alter	Meningokokken der Gruppen ACWY	Humane Papillomaviren (HPV)	Herpes Zoster
2 Jahre	MCV-ACWY <sup>1)</sup>		
11–14/15 Jahre	MCV-ACWY <sup>2)</sup>	HPV bei Jungen <sup>3)</sup>	
Junge Frauen (20–26 Jahre) Jungen und junge Männer (15–26 Jahre)		HPV <sup>4)</sup>	
Immunkompetente ≥65-jährige			HZ <sup>5)</sup>

- 1 Eine Nachholimpfung in Bezug auf diese Dosis MCV-ACWY ist bis zum 5. Geburtstag empfohlen.
- 2 Die Impfung kann gleichzeitig mit den anderen in diesem Alter notwendigen Impfungen verabreicht werden. Eine Nachholimpfung in Bezug auf diese Dosis MCV-ACWY ist bis zum 20. Geburtstag empfohlen.
- 3 Für Jungen im Alter von 11–14 Jahren umfasst die HPV-Impfung 2 Dosen zu den Zeitpunkten 0 und 6 Monate.
- 4 Für männliche Jugendliche im Alter von 15–19 Jahren und junge Erwachsene (Frauen und Männer) im Alter von 20–26 Jahren umfasst die Impfung 3 Dosen zu den Zeitpunkten 0, 2 und 6 Monaten. Für Personen mit einer Immunschwäche gilt das 3-Dosenschema ab 11 Jahren. Der 9-valente Impfstoff kann gleichzeitig mit allen anderen empfohlenen Impfstoffen verabreicht werden.
- 5 Zwei Dosen des adjuvantierten Subunit-Impfstoffs (Shingrix®) zu den Zeitpunkten 0 und 2 Monate, auch bei vorgängiger Herpes Zoster oder vorgängiger Impfung gegen Herpes Zoster mit dem attenuierten Lebendimpfstoff (Zostavax®). Empfohlener Mindestabstand zwischen dem attenuierten Lebendimpfstoff und der ersten Dosis des adjuvantierten Subunit-Impfstoffs: 2 Monate.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Eidgenössische Kommission für Impffragen. Schweizerischer Impfplan 2023. Richtlinien und Empfehlungen.  
Bern: Bundesamt für Gesundheit, 2023